

Singapur



Facettenreich, historisch, modern, urban,
schillernd und pulsierend und eine Stadt im
Garten: Singapur ist eine der faszinierenden
und vielfältigsten Metropolen dieser Welt.

Kleiner Punkt...



Singapur ist ein kleiner roter Punkt auf der Landkarte und liegt im Herzen Südostasiens im Südchinesischen Meer. Eingebettet zwischen den Indonesischen Inseln und Malaysia ist Singapur ein guter Ausgangspunkt für Reisen in die Region oder als Zwischenstop auf dem Weg nach Australien. Weiterreise per Flugzeug, mit dem Zug, dem Bus oder per Fähre.

...ganz groß



27km



WE ARE 1.5° NORTH OF THE EQUATOR

BUT WE ALSO HAVE 4 SEASONS

HOT HOTTER WET WETTER

Hottest Months MAY & JUNE 34°C

Coolest Months DECEMBER & JANUARY 23°C

45km

Der „kleine Punkt“ ist so groß wie der Kanton Glarus hat aber 160 x mehr Einwohner – nämlich 5,4 Millionen. Singapur ist ein Staat, eine Stadt und eine Insel mit 63 kleinen (überwiegend unbewohnten) Inseln, 300 Parks und 4 Naturreservate. Singapur ist die grünste Stadt Asiens und ein Ganzjahresziel mit tropischem Klima; Temperaturen um die 30 Grad und hoher Luftfeuchtigkeit. Zwischen November und Februar kann es auch mal häufiger kurze aber kräftige Regenschauer geben.



27km



45km



- Skytrax Award – best airport
- Kostenfreie Stadtrundfahrten für Transitreisende
- Swimmingpool
- Airporthotel
- Butterfly Garden
- Kino
- Ruhezonen
- Über 100 Airlines
- Über 250 Flugziele

Cruise Terminals



Die meisten Reisen kommen am Singapurischer Flughafen, Changi, an. Er ist ein mehrfach von Skytrax als bester der Welt preisgekrönter Flughafen. Er zeichnet sich durch seine Effizienz, sein Design und seine vielfältigen Annehmlichkeiten aus. Auch für Transitreisende gibt es ein besonderes Angebot. Alle, die mindestens 5 Stunden Aufenthalt haben können sich am Ankunftsterminal für eine kostenfreie Stadtrundfahrt registrieren. Keine Vorbuchung möglich und es gilt das Prinzip „wer zuerst kommt mahlt zuerst“. Immer mehr Reisende kommen mittlerweile im Rahmen einer Kreuzfahrt hierher – sei es als kurzer Stopp oder aber vor oder nach einer Kreuzfahrt von/ab Singapur. Für die Einreise brauchen EU-Bürger und Schweizer kein Visum. Lediglich der Reisepaß muß bei Ausreise noch mindestens 6 Monate gültig sein. Am besten fliegt man ab Zürich direkt ohne Stopp in ca 12 Stunden mit der Singapore Airlines oder der Swiss.

Die Mitnahme von verschreibungspflichtigen Medikamenten unterliegen besonderen Bestimmungen: So benötigt man entweder eine Kopie des Rezeptes oder ein Brief vom Arzt in Englischer Sprache, der bestätigt, dass das betreffende Medikament für den persönlichen Bedarf mitgenommen werden muß. Beides darf nicht älter als ein Jahr sein. Manche Inhaltsstoffe müssen auch vorangemeldet werden wenn sie unter das Singapurische Betäubungsmittelgesetz fallen Das sind meistens Inhaltsstoffe von Psychopharmaka. Eine Liste dieser Stoffe, die man mit dem Beipackzettel des Medikamentes vergleichen kann findet man unter:

www.hsa.gov.sg



Die Fahrt vom Flughafen dauert je nach Verkehrsmittel ca 20 – 30 Minuten. Man hat mehrere kostengünstige Möglichkeiten in die Innenstadt zu kommen: Mit der U-Bahn (MRT), dem Airport Shuttle Bus oder dem Taxi, das übrigens günstiger ist als in Deutschland oder der Schweiz. Auf dem Weg in die Stadt kann man schon sehen, wie grün Singapur ist. Für die U-Bahn kann man sich auch einen 1, 2 oder 3 Tages-Paß kaufen oder eine EZ-Link Karte die unbegrenzt gültig ist und wiederaufladbar ist.

Raffles & Co.



In Singapur gibt es für jedes Budget und Geschmack das richtige Hotel. Besonders in den letzten Jahren sind viele Mittelklassehotels entstanden mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis. Hotels im vier und fünf Sterne Bereich gibt es im ganzen Stadtzentrum mit allen Annehmlichkeiten. Das bekannteste und renommierteste Hotel ist das Raffles, das in 2017 komplett renoviert wird. Somit sind einige Teile des Hotels nicht immer verfügbar. Es kann also sein, daß der berühmte Singapur Sling, der vor 100 Jahren in der berühmten Long Bar des Raffles erfunden wurde, im üppigen tropischen Garten eingenommen wird.

Marina Bay



Die Marina Bay ist das Herz der Stadt. Im Vordergrund steht der Merlion, ein Fabelwesen aus Fischkopf und Löwen schwanz. Er ist das Wahrzeichen der Stadt und spielt auf den heutigen und früheren Namen der Stadt ab. Der Löwenkopf steht für Singapur (= Löwenstadt; singha = Löwe; pura = Stadt – stammt aus dem Sanskrit) und der Fischschwanz für Temasek (= Stadt am Meer) wie die Insel bis ins 14. Jahrhundert hieß. Aber warum eigentlich Löwenstadt. Das geht auf eine Legende zurück: Der Legende nach flüchtete der hinduistische Prinz und spätere Herrscher Singapurs, Sang Nila Utama, im 14. Jahrhundert aus Sumatra dorthin. Er war wegen der Heirat mit einer javanischen (buddhistischen) Prinzessin in die politischen Wirren zwischen dem hinduistischen Sumatra und dem ebenfalls hinduistischen Java geraten. Der Legende zufolge soll der Prinz im dichten Dschungel einen Löwen gesehen haben. Er wollte gegen den Löwen kämpfen, doch sie sahen sich in die Augen, der Prinz senkte sein Schwert und der Löwe zog sich zurück. Dieses Ereignis war für den Prinzen so beeindruckend, dass er die Stadt fortan Löwenstadt nannte.

Marina Bay Sands



Diese weltberühmte Silhouette ist das inoffizielle Wahrzeichen der Stadt: Das Marina Bay Sands. Ein Komplex aus Hotel, Spielkasino, Shopping Center, Restaurant und Bars. Auf dem Dach in 200 Metern Höhe befindet sich der größte Infinitypool in dieser Höhe. Baden nur für Hotelgäste aber Besucher dürfen hinauffahren auf die Aussichtsplattform und die gleiche Aussicht (gegen Eintritt) über die Stadt und das Meer genießen.

Atemberaubende Architektur



Nicht nur eine sagenhafte Aussicht sondern auch atemberaubende Architektur hat die Löwenstadt zu bieten. Neben ultramodernen architektonischen Meisterwerken wie hier das Art Science Museum in Form einer Lotusblüte, die in Asien für Glück steht, oder das Esplanades Theater by the Bay in Form einer Durian (Stinkfrucht) findet man noch genauso farbenprächtige und traditionelle Wohn- und "shophouses, denn Moderne und Tradition liegen hier nah beieinander.

Vor 200 Jahren....



Bis vor 200 Jahren war Singapur eine Dschungelinsel mit nur einigen Fischerdörfern und Piraten, die sich regelmäßig im Urwald versteckten. Der Grundstein zum modernen Singapur legte Anfang des 19. Jahrhunderts ein Brite namens Sir Thomas Stamford Raffles, der die Insel vom Sultan von Johore kaufte um einen Handelsstützpunkt für die Londoner East India Company, bei der er angestellt war, zu errichten. Das schuf natürlich Arbeitsplätze und die Menschen kamen aus den umliegenden Regionen, aus China, aus Malaysia, aus Indien und auch aus Großbritannien (denn Singapur wurde britische Kronkolonie) um auf der Insel, die sich wirtschaftlich rasant entwickelte, Arbeit und ein neues Zuhause zu finden. Das machte die Stadt zu dem was sie heute ist: ein buntes Moaisik aus verschiedenen Kulturen, Religionen und Sprachen. Das Gute für den Besucher ist : durch die frühere Zugehörigkeit zur britischen Krone spricht fast jeder Englisch.

Chinatown



Jede Ethnie lebte früher in ihnen eigens zugewiesenen Stadtvierteln. So lebten die Chinesen in der Nähe des Singapur Rivers. Heute ist Chinatown ein Stadtteil mit sehr schön restaurierten sogenannten „shophouses“ in den Früher bis zu hundert Menschen lebten. Berühmt ist der Stadtteil heute wegen seines wuseligen Tag- und Nachtmarktes auf dem man von günstigen Klamotten über schöne Mitbringsel und traditioneller chinesischer Medizin alles kaufen kann.

Kampong Glam

YourSingapore



Das arabische/muslimische Viertel, Kampong Glam, befindet sich auf der anderen Seite der Stadt. Das prominenteste Gebäude hier ist die Sultan Moschee, die man auch besichtigen kann. In Kampong Glam kann man tagsüber in traditionellen Geschäften stöbern, sich bei einem alteingesessenen Schneider ein neues Outfit schneidern lassen oder aber in den neu entstandenen Boutiquen einheimischer Designer stöbern. Abends stellen die Wirte auf der Haji Lane ihre Tische raus. Es hat sich hier eine richtige Ausgehmeile, die auch bei Singapurern – vor allem am Wochenende – beliebt ist, etabliert. Alkohol wird auch in Kampong Glam – obwohl es ein muslimisches Viertel ist – in den meisten Restaurants und Bars angeboten.

Little India



Little india ist wie ein Rausch für die Sinne: die Häuser sind farbenfroh gestrichen und die Frauen sind fast alle traditionell in wunderbare Saris gekleidet und es erinnert an Bollywood – hier fühlt man sich wirklich wie in Indien. Es herrscht das organisierte Chaos und Singapur präsentiert sich hier richtig asiatisch.

Kulturelles Mosaik



Chinatown



Kampong Glam



Little India



Mit den verschiedenen in Singapur vertretenen Religionen (Buddhismus, Taoismus, Islam und Hinduismus) geht man vollkommen entspannt in Singapur um. Es ist auch nicht ungewöhnlich, dass in einer Straße ein buddhistischer, ein hinduistischer Tempel und eine Moschee stehen. Die schönsten und wichtigsten Gotteshäuser sind der Buddha Tooth Relic Temple, wo ein Zahn von Buddha aufbewahrt wird, die prächtige Sultan Moschee in Kampong Glam oder der hinduistische Tempel Sri Veeramakaliamman Tempel. Besucher sind herzlich willkommen.

Eine Identität!



Trotz der vielfältigen Einflüsse fühlen sich die verschiedenen Ethnien als Singapurer. Singapur gehörte früher zum heutigen Malaysia, dann als Kolonie zu Grossbritannien, während des 2. Weltkrieges zu Japan, dann wieder 2 Jahre zu Malaysia bevor 1965 unabhängig wurde.

Insel Sentosa



Sentosa heißt die vorgelagerte Spiel- und Spaßinsel die ca 15 Minuten von der Innenstadt entfernt ist. Sie ist mit den öffentlichen Verkehrsmittel ganz einfach zu erreichen. Eine Seilbahn führt vom Mount Faber mit tollem Blick auf das Finanzviertel über das Meer hinüber. Auf Sentosa befinden sich die Universal Studios, zahlreiche Attraktionen wie Zip Wire, Segway, Wavehouse, das weltgrößte Meerwasser Aquarium und noch vieles mehr. Man kann aber auch einfach nur die kleinen aber feinen Strände genießen. Besonders Familien mit Kindern wohnen gerne in Hotels und Resorts auf Sentosa.

Zoos



Es gibt in Singapur 3 Zoos ca 1 Std nördlich der Innenstadt gelegen:

Der Zoo, der einer der ersten der Welt war der ein „open concept“ verfolgte, so daß die Tiere nicht in Käfigen gehalten werden oder hinter Gittern sonder überwiegend auf natürliche Weise oder durch Glasscheiben vom Besucher getrennt sind. Schön ist auch, dass man mit Orang Utans frühstücken kann. Gleich neben dem Hauptzoo liegt die Nachtsafari, wo man im nächtlichen Dschungel Nachttiere in ihrer natürlichen Umgebung und aktiven Zeit erleben kann. Wiederum daneben hat vor 2 Jahren die River Safari eröffnet. Dort werden 7 wichtige Flüsse dieser Erde, wie z B der Mekong, der Nil, der Amazonas, vorgestellt. Man kann in Schaubecken sehen was in den Flüssen schwimmt, eine Bootsfahrt unternehmen oder auch die berühmtesten Bewohner sehen: Ein Riesenpandapärchen, das aus der Region des chinesischen Flusses Yantze stammt. Besonders bunt geht es zu im Jurong Bird Park (im Westen der Insel) und für Freunde der gefiederten Freunde ein Erlebnis.

Garden City Singapore



Singapur ist die grünste Stadt Asiens und hat demzufolge auch die Beste Luft des Kontinents. Hier gibt es auch noch ursprünglichen Regenwald – vor allem nördlich der Innenstadt z B im McRitchie Reservat, wo noch große Affenkolonien leben. Ein großes Feuchtgebiet findet man in der ursprünglichen nordwestlichen Ecke der Insel (Sungei Buloh) wo man Krokodile, Schlangen und Leguane zu Gesicht bekommen kann. Aber auch in der Innenstadt ist man bestens mit grün versorgt. Über eine Million Bäume säumen die Straßen der Stadt und der von der UNESCO zum Weltkulturerbe erhobenen botanische Garten liegt mitten in der Stadt und ist deshalb auch einfach mit der MRT zu erreichen. In diesem Garten hat es neben einer Vielzahl von Farnen und Ingwergewächsen, Palmen und riesigen tropischen Bäumen ebenfalls noch einen Rest an primären tropischen Regenwald. Außerdem beherbergt der Garten die größte Orchideensammlung der Welt. Überhaupt gibt es in Singapur mehr Pflanzenarten als in ganz Nordamerika. Der neue botanische Garten ist der Gardens by the Bay, an der Marina Bay gelegen. Dort wachsen die Gärten vertikal an bis zu 50 Meter hohen Beton/Stahlkonstruktionen, den sogenannten Supertrees, empor. Im größten Baum befindet sich ein Sternerestaurant. Die anderen 17 haben Sonnenkollektoren in ihrer Krone und die gesammelte Sonnenenergie wird abends in eine wunderbare Lichtshow verwandelt. Desweiteren gehören 2 Gewächshäuser zum Park die allerdings Eintritt kosten, während der Park mit den Supertrees frei zugänglich ist.

Shop until you drop



Marion & Daniel
Photography + Films

Eine der Lieblingsbeschäftigungen der Singapurer ist Shoppen. Es gibt ca 50 Shoppingcenter in der Stadt – die meisten entlang der legendären Orchard Road. Dort findet man das ION. Nicht nur architektonisch bemerkenswert sondern auch die Geschäfte im Inneren lassen viele Herzen höher schlagen: Acht Stockwerke Designerläden von namhaften internationalen Designern. Sehr interessant ist ein Kaufhaus der ganz besonderen Art: Mustafas in Little India. Hier gibt es alles zu kaufen was vor allem das asiatische Herz begehrt. Interessant ist auch der Supermarkt im oberen Stockwerk. Das Gute ist, dass man sich nicht beeilen muß, den Mustafa hat 24/7 geöffnet. Am Wochenende allerdings ist es sehr sehr voll.

Makan...



Eine weitere Lieblingsbeschäftigung der Singapurer ist Essen. Neben internationaler und asiatischer Küche, mit und ohne Michelin Sterne sind vor allem die Hawker Center (foodcourts), eine Ansammlung von Garküchen auf Plätzen oder in Markthallen, zu erwähnen. Hier kann man sich an den Buden für wenig Geld, authentisch und hygienisch einwandfrei, quer durch Asien schlemmen. Ihr moderneres Pendant sind die foodcourts in den unteren Stockwerken der Shoppingcenters. Sehr schmackhaft ist auch die Peranakan Küche, eine Fusionsküche der gleichnamigen Mischbevölkerung die aus Chinesischen Männern und einheimischen malayischen Frauen hervorgegangen ist, nennt man deren Nachfahren Peranakan oder wie in Malaysia, Straight Chinese. Quasi „Straßenchinesen“ denn sie haben sich an der Straße von Malakka, die Singapur von Malaysia trennt, niedergelassen.

Singapurs Nachtleben



Clarke Quay



Cruise Dining



Emerald Hill



**St. James
Powerstation**

Die Singapurer feiern gerne und leben unter dem Motto „work hard und play hard“. Den Abend beginnt man am besten am Singapore River, nämlich am Clarke Quay und Boat Quay, wo es zahlreiche Restaurants, Pubs und Bars gibt. Eine abendliche Bootsfahrt ist hier auch zu empfehlen. Sehr schön ist auch die Club street in Chinatown wo Bars abends ihre Tische auf die gesperrte Straße stellen oder die Haji Lane in Kampong Glam. Tanzen kann man gut im ehemaligen Kaftwerk „St James Powerstation“ oder im alteingesessenen Zouk Nachtclub, der regelmäßig unter die besten der Welt gewählt wird.

Es gibt immer etwas zu feiern!

JANUAR



ArtStage

FEBRUAR



Lunar New Year

MÄRZ



Fashion Steps Out

APRIL



World Gourmet Summit

MAI



Asia Fashion Exchange

JUNI



Great Singapore Sale

JULI



Singapore Food Festival

AUGUST



National Day Parade

SEPTEMBER



Singapore Grand Prix

OKTOBER



Mid-Autumn Festival

NOVEMBER



Christmas in the Tropics

DEZEMBER



ZoukOut/ NYE Countdown

Die Fahrt vom Flughafen dauert je nach Verkehrsmittel ca 20 – 30 Minuten. Man hat mehrere kostengünstige Möglichkeiten in die Innenstadt zu kommen: Mit der U-Bahn (MRT), dem Airport Shuttle Bus oder dem Taxi, das übrigens günstiger ist als in Deutschland oder der Schweiz. Auf dem Weg in die Stadt kann man schon sehen, wie grün Singapur ist. Für die U-Bahn kann man sich auch einen 1, 2 oder 3 Tages-Paß kaufen oder eine EZ-Link Karte die unbegrenzt gültig ist und wiederaufladbar ist.



Singapore Tourism Board

Telefon: +49 – 69 – 920 77 00

Email: stb_germany@stb.gov.sg

Web: www.yoursingapore.com